Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 6 (1880)
Heft: 22

Vereinsnachrichten

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Jugendperiode des grössten Bürgers der Neuzeit, lässt den Leser aber auch einen Blick thun in sein späteres thätiges Leben durch den Anhang, enthaltend 13 Briefe Washingtons. Die Arbeit des Verfassers besteht wesentlich in der Kommentirung der beiden Schriften. Es finden sich zwei Arten von Anmerkungen: Sprachliche, am Fusse jeder Seite, welche dem Schüler die Präparation erleichtern helfen, und sachliche, historische und biographische Notizen am Ende des Buches, welche nicht nur dem Schüler, sondern auch dem Lehrer sehr willkommen sein werden. Unsere vollste Anerkennung zollen wir der Tendenz des Verfassers: „Die Schule anerkennt ausser ihren praktischen Zielen auch die Pflege des idealen Lebens als ihre Aufgabe. Die Biographie hervorragender Männer und Bürger liefert einen vielleicht nur noch zu wenig benützten Stoff; denn sie schliesst sich zum grossen Theil der Fassungskraft des Schülers an und vermag in ihm Wolgefallen am Guten und Wahren zu wecken."

Redaktionsmappe. Die Korrespondenz aus Glarus folgt in nächster Nummer.

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

☛ Wiederholt bitten wir, uns bei Aufgabe von Adressen-Aenderungen **20 Cts. in Briefmarken** als Entschädigung gefl. beilegen zu wollen.

Expedition des „Pädagogischen Beobachter".

Im **Verlags-Magazin** (J. Schabelitz) in **Zürich** ist erschienen und von demselben direkt, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Geschichte der Schweizer. Regeneration von 1830 bis 1848.

Nach den besten Quellen bearbeitet von

P. Feddersen,

weiland Grossraths-Mitglied von Baselstadt, Redakteur der Berner Zeitung, der Schweiz. National-Zeitung etc.

654 Seiten gross Oktav. — Preis: 8 Frkn.

Inhaltsverzeichniss.

Geschichtliche Einleitung. I. Zustand bis zum Untergang der alten Eidgenossenschaft. II. Helvetik. III. Mediation. IV. Die Restauration.

Die Regeneration.

Erster Abschnitt. Von dem Umschwung nach der Julirevolution bis zur Auflösung des Sarnerbundes (1830—1833). Die ersten Bewegungen. Umschwung in Zürich. Umschwung in andern Kantonen. Der Umschwung in Bern. Die ausserordentliche Tagsatzung. Zerwürfnisse in Basel und Schwyz. Weitere Verfassungsentwicklung in den Kantonen. Charakter der neuen Ordnungen. Partielle Trennung im Kanton Basel. Ausserschwyz konstituirt sich als Halbkanton. Kämpfe in Neuenburg. Rückwirkungen der Schwyzer-, Basler- und Neuenburger-Wirren. Einleitungen zur Bundesreform. Fremde Interventionsgelüste. Fruchtlose Vermittlung in den Basler Wirren. Erlacherhof-Verschwörung in Bern. Der Bundesentwurf. Die Brandstiftung in Uster. Der Sarnerbund. Die Polen und eine erste fremde Note. Scheitern der Bundesreform. Noch ein Vermittlungsversuch in der Basler- und Schwyzerfrage. Schwyz und Basel schlagen los. Auflösung des Sarnerbundes. Rekonstituirung von Schwyz und totale Trennung im Kanton Basel. Neuenburg unterwirft sich. Die überwundene Krisis.

Zweiter Abschnitt. Von der Auflösung des Sarnerbundes bis zur Zürcher Septemberreaktion (1833—1839). Die katholischen Kirchenverhältnisse. Versuch zur Kirchenreform in St. Gallen. Die Badener Konferenz. Der Savoyerzug. Neuenburgs Trennungsbegehren wird abgewiesen. Neuer vergeblicher Anlauf zur Bundesrevision. Steinhölzli-Handel und Umschlag in der Politik Bern's. Verlauf der Badener Konferenzartikel. Der Wahl'sche Handel. Das Fremdenkonklusum. Der Konseilhandel. Umgestaltung in Glarus. Weitere Verfassungsrevisionen. Aufhebung des Klosters Pfäfers. Unruhen im Kanton Bern. Hörner- und Klauenstreit im Kanton Schwyz. Der Louis-Napoleon-Handel. Spaltung in Wallis. Die Zürcher Septemberreaktion.

Dritter Abschnitt. Von der Zürcher Septemberreaktion bis zur Berufung der Jesuiten in Luzern (1839—1844.) Rekonstituirung von Wallis. Radikaler Umschwung in Tessin. Unruhen in Solothurn. Klösteraufhebung im Aargau. Verfassungsrevision in Luzern. Zustände in Bern. Gang der Aargauer Klösterfrage. Reaktionsversuch in Tessin. Wendung in Zürich. Verfassungsrevision in Genf. Aargauer Klösterfrage aus Abschied und Traktanden. Entstehung des Sonderbunds. Die Jesuitenberufung in Luzern. Gegenrevolution in Wallis. Der erste Freischaarenzug.

Vierter Abschnitt. Von der Jesuitenberufung in Luzern bis zur Einführung des neuen Bundes (1844—1848). Die Antijesuitenbewegung. Umwälzung in Waadt. Ohnmacht der Tagsatzung. Zweiter Freischaarenzug. Fall des Septembersystems in Zürich. Weiterer Zustand nach dem Freischaarenzug. Umschwung in Bern. Entwicklung des Sonderbundes. Umwälzung in Genf. Verfassungsrevision in Baselstadt. Aufstandsversuch in Freiburg. Soziale Bestrebungen und kommunistische Propaganda. St. Gallen als Schicksalskanton. Die Haltung des Auslandes. Bundesbeschlüsse gegen den Sonderbund und die Jesuiten. Die Frage der Vollziehung vor den Kantonen. Die letzten Friedensversuche und der Vollziehungsbeschluss. Der Krieg gegen den Sonderbund. Die Haltung der fremden Diplomatie. Die Pazifikation und Rekonstituirung der Sonderbundskantone. Weitere Bundesbeschlüsse und neuer Interventionsversuch. Die Februarrevolution. Umwälzung in Neuenburg. Die Bundesrevision. Die äussere Politik der Schweiz am Schluss der Regenerationsperiode.

Anhang. Verfassung der helvetischen Republik vom 12. April 1798. Helvetische Verfassung vom 20. Mai 1802. Vermittlungsurkunde vom 19. Hornung 1803. Bundesvertrag vom 7. August 1815. Bundesverfassung vom 12. Herbstmonat 1848.

Feddersen's „Geschichte der Schweizer. Regeneration" ist von der vaterländischen Presse mit einer seltenen Einstimmigkeit auf's Günstigste beurtheilt und von ganz schlichten Bürgern sowol als von gefeierten Staatsmännern ist dem Verfasser entschiedene Anerkennung gezollt worden. Wenn nun auch die denkwürdige Periode der Wiedergeburt der Schweiz noch in der Erinnerung der älteren Generation lebt, so muss doch das jüngere Geschlecht schon aus der Ueberlieferung schöpfen. Alle wichtigen Bundesfragen können aber ohne nähere Einsicht in den Gang der Verhältnisse vor 1848 nur halb verstanden werden. Jeder denkende Schweizerbürger sollte sich daher, wie mit der Geschichte seines Vaterlandes überhaupt, so besonders auch mit dem Verlauf der Regeneration vertraut machen. Die Anschaffung des Werkes von Feddersen kann deshalb mit vollstem Rechte auf's Wärmste empfohlen und dasselbe von jeder Buchhandlung bezogen werden.

Verlags-Magazin (J. Schabelitz) **in Zürich.**

Transporteurs für Schüler

auf starkem Karton à 50 Cts. und grössere per Dtzd. à 60 Cts. hält stets vorräthig

Bünzli, Lithograph in Uster.

Für's Autographiren von **Liedern** empfiehlt sich Obiger bestens.

4 Spezialität in

Linirten Schulheften
Zeichnenpapiere
Schreib- und Zeichnenmaterialien

empfiehlt zu billigsten Preisen

Karl Kölla

Stäfa am Zürichsee.

Muster zu Diensten.

Im **Verlags-Magazin** (J. Schabelitz) in **Zürich** ist soeben erschienen und von demselben direkt, sowie in allen Buchhandlungen zu haben:

Moses Mendelssohn's Verdienste um die deutsche Nation,

von

Dr. E. Schreiber,

Rabbiner in Bonn.

Preis: Fr. 1. 25 oder 1 Mark.

In einer Zeit, in welcher das Märchen von einer besonderen jüdischen Nationalität die Köpfe auch sog. vorurtheilsfreier Deutschen verwirrt, dürfte eine Schrift von hervorragendem Interesse sein, welche durch ein exemplum ad hominem vom vorigen Jahrhundert den Nachweis des Gegentheils führt. Es wird der grosse Antheil, den Mendelssohn an der Emanzipation unserer deutschen Nationalliteratur und Philosophie vom französischen Geiste, an dem hohen Aufschwunge und der Entfaltung des deutschen Nationalitätsbewusstseins genommen, aus den Schriften Mendelssohn's und seiner Zeitgenossen auf's Unwiderleglichste in eleganter und doch populärer Sprache vorgeführt. Wenn man nun ermisst, dass die Lage der Juden in Preussen zu der Zeit eine sehr drückende war, dass Mendelssohn selbst darunter zu leiden hatte, und gleichwohl durch und durch Deutscher war, so fällt der Vorwurf gegen seine heutigen Glaubensgenossen von selbst. Auch bildet die Schrift einen kleinen Beitrag zur Geschichte der Juden in Berlin.

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsterschulhaus in Zürich.

Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entreé frei.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).